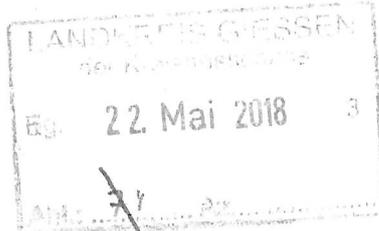


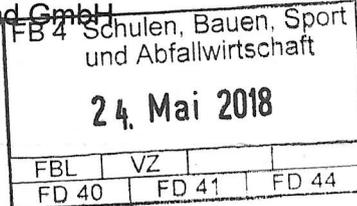
↳ Dez II

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr  
und Landesentwicklung · Postfach 31 29 · 65021 Wiesbaden

Kreisausschuss des  
Landkreises Gießen  
Riversplatz 1 – 9  
35394 Gießen



Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH  
Alte Bleiche 5  
65719 Hofheim a. Ts.



Geschäftszeichen V2-C

Dst.-Nr. 0458  
Bearbeiter/in Herr Sachs  
Telefon 0611 815-2361  
Telefax 0611 32 717 2361  
E-Mail frank.sachs@wirtschaft.hessen.de  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom



→  
Dez I

### Machbarkeitsstudie und Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Reaktivierung der Lumdatalbahn

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 11. April 2018 haben Sie mit Vertretern des RMV und Vertretern des Fachreferates meiner Abteilung in einem gemeinsamen Gespräch über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Lumdatalbahn, die von den beiden ÖPNV-Aufgabenträgern RMV und LK Gießen beauftragt wurde, und die weitere Vorgehensweise fachlich ausgetauscht.

Wie anlässlich der Besprechung erörtert, ist die Nutzen-Kosten-Untersuchung im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu einem sehr frühen Zeitpunkt durchgeführt worden, d.h. noch vor Beginn der Planung des Vorhabens. Diese Vorgehensweise wird sinnvollerweise gewählt, um z. B. den Einsatz von Planungsmitteln haushaltsrechtlich abzusichern und wird vom Land Hessen unterstützt.

Im vorliegenden Fall der Lumdatalbahn schien Ende des Jahres 2016 die o.g., vom RMV beauftragte Untersuchung von VKT und Sweco kurz vor dem Abschluss zu stehen. Zum damaligen Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass die NKU die spätere Förderfähigkeit der Maßnahme nicht würde nachweisen können. Das zuständige Fachreferat meiner Abteilung hat deshalb gemeinsam mit Hessen Mobil und in Einvernehmen mit Ihnen und dem RMV eine begleitende Qualitätssicherung der Untersuchung beauftragt, eine gemeinsame Besprechung durchgeführt und weitere Abstimmungen vorgenommen. Gegenstand des Auftrages war es insbesondere, Abschätzungen und Empfehlungen zu Optimierungspotenzialen der Nutzen-Kosten-Untersuchung durchzuführen. Auf diesem Wege wurden eine Reihe von Vorschlägen in die Diskussion



1  
eingebraucht und gemeinsam der nunmehr in dem Gutachten enthaltene Mitfall 4 definiert, der unter Zugrundlegung von Prämissen eine Wirtschaftlichkeit des Vorhabens in Aussicht stellt.

Den in der Nutzen-Kosten-Untersuchung gewählten Weg, die Wirtschaftlichkeit unter der Annahme von Prämissen zu bestimmen, begrüße ich, da damit die vergangenen komplizierten Verfahrensabläufe beschleunigt werden konnten. Die Wirkung der Prämissen muss zum Zeitpunkt der Antragstellung auf Förderung nachgewiesen sein. Wesentliche Faktoren für die Wirkung sind u. a. das vom RMV zwischenzeitlich zugesagte optimierte Fahrzeug- und Betriebskonzept mit nur einem zusätzlichen Fahrzeug für die Lumdatabahn sowie die weiterhin positive Entwicklung der Wohn- und Arbeitsstätten im Lumdataal. Ausdrücklich positiv ist zu würdigen, dass Sie, wie den im Nachgang übermittelten Unterlagen zu entnehmen ist, bereits erfolgversprechende Schritte zur Erreichung dieses Ziels unternommen haben.

Die Stellungnahme des von Hessen Mobil beauftragten Qualitätssicherers zur Nutzen-Kosten-Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass – sofern die im Gutachten zur Nutzen-Kosten-Untersuchung und dem Qualitätssicherungsgutachten angenommenen Prämissen eingehalten werden und sich im Rahmen der weiteren Planungsschritte keine neuen Aspekte – insbesondere zu den Kosten des Vorhabens - ergeben, zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Förderung des Vorhabens erfolgen kann.

Ich empfehle Ihnen deshalb, die Vorplanung zu beginnen und auf diesem Wege insbesondere die Investitionskosten hinsichtlich der Infrastruktur für eine Reaktivierung der Lumdatabahn zu überprüfen. Für die Durchführung der Planungen stellt das Land den Verkehrsverbänden Mittel zur Verfügung. Meine Empfehlung schafft die Grundlage für die Gewährung der Mittel durch den RMV.

Auf der Grundlage der nunmehr vorliegenden Erkenntnisse empfehle ich Ihnen, die weiteren organisatorischen und planerischen Schritte zur Konkretisierung des Vorhabens durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Bernhard Maßberg